

Vorab per Fax oder LRP
li 9/12

Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf
Der Vorsitzende



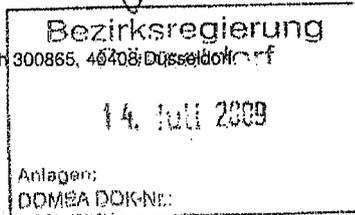
Quittb/7
- von Seht

Original ab 13.7.09

li 10/11

Der Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf, Postfach 300865, 40408 Düsseldorf

Frau Ministerin Christa Thoben
Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen
Haroldstraße 4
40213 Düsseldorf



Datum: 09.07.2009
Seite 1 von 2

Aktenzeichen:
32.03.01
bei Antwort bitte angeben

Hauke von Seht
Zimmer: 365
Telefon:
0211 475-2365
Telefax:
0211 475-2671
hauke.vonseht@
brd.nrw.de
Inka Gnittke

Sehr geehrte Frau Ministerin,

kaum ein anderes Thema hat die Bevölkerung im Regierungsbezirk Düsseldorf in den zurückliegenden Jahren so bewegt wie die Rohstoffgewinnung. Dabei ging es primär um die Frage, wo am Niederrhein Flächen für eine zukünftige Kiesgewinnung präferiert werden. Die Bedeutung des Themas verwundert nicht, sind doch weite Teile der Region durch Abgrabungen überformt, die als Belastungen verstanden werden und kommunale Entwicklungsmöglichkeiten einschränken.

Mit der 51. Änderung des Regionalplans („Reservegebietskarte“) hat der Regionalrat einen Ausgleich zwischen den berechtigten Interessen der Wirtschaft an Planungssicherheit und den Interessen der Bevölkerung gefunden. Die in der Reservegebietskarte gebündelt in Erscheinung getretenen Aktivitäten des Regionalrates, zu denen eine große Überzeugungsarbeit vor Ort gehörte, hatten letztlich eine befriedende Funktion und sorgten für Akzeptanz auch der Interessen der Wirtschaft.

Das alles wird auf's Spiel gesetzt, wenn die Planungssystematik so geändert wird, wie es der Entwurf zum LEP 2025 nach meinem Kenntnisstand derzeit vorsieht. Sind die in der Reservekarte vorgesehenen Sondierungsbereiche aufzugeben und an ihrer Stelle BSAB auszuweisen sowie die textlichen Ziele entsprechend zu ändern, so wird man die gerade erst abgeschlossene 51. Änderung als eine Farce empfinden, die nur den Zweck hatte, die Betroffenen zu täuschen und ruhig zu stellen. Die Glaubwürdigkeit staatlichen Handelns wird in Frage gestellt. Erneut und in noch stärkerem Maße als 2008 wird sich Empörung artikulieren. Das können wir gerade als durch die Wirtschaft geprägte Region, die auf Konsens und wirtschaftlichen Frieden angewiesen ist, nicht gebrauchen.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Cecilienallee 2,
40474 Düsseldorf
Telefon: 0211 475-0
Telefax: 0211 475-2671
poststelle@brd.nrw.de
www.brd.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
DB bis Düsseldorf Hbf
U-Bahn Linien U78, U79
Haltestelle:
Victoriaplatz/Kleiver Straße

Zahlungen an:
Landeskasse Düsseldorf
Konto-Nr.: 4 100 012
BLZ: 300 500 00 West LB AG
IBAN:
DE4130050000004100012
BIC:
WELADED3



Datum: 09.07.2009
Seite 2 von 2

Deshalb bitte ich Sie nachdrücklich, die Vorgaben des LEP 2025 so zu fassen, dass es bei der bestehenden regionalplanerischen Regelung bleiben kann.

Angesichts der besonderen Bedeutung des Themas für die Region hatten die Vorsitzenden der Fraktionen des Regionalrates Ihnen mit Schreiben vom 17.02.2009 Vorschläge für die künftige Rohstoffpolitik zugeleitet. Dieses Positionspapier zur künftigen Rohstoffgewinnung hat der Regionalrat im Nachgang am 02.04.2009 einstimmig beschlossen.

In dem Positionspapier wurde um ein klares Bekenntnis des LEP 2025 zu einer Reduzierung der Flächeninanspruchnahme für die Rohstoffgewinnung gebeten und es wurden verschiedene Gutachten angeregt. Ferner wurde schon damals darum gebeten, dass die gerade im Rahmen der 51. Änderung des Regionalplans beschlossene Systematik mit der Reservekarte auch auf Basis des LEP 2025 beibehalten werden kann. Zu den weiteren Vorschlägen und Details verweise ich auf das Ihnen vorliegende Positionspapier.

Ich möchte dieses Schreiben zugleich nutzen, mich nach dem Verfahrensstand bezüglich unserer Anregungen zu erkundigen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dieter Patt'.

(Dieter Patt)